



Miguel Mihura

Katzenzungen

(Maribel y la extraña familia)

Bearbeitung: Hans Weigel

Komödie

7D 4H

2 Dek.

DEA: 30.11.1966, Kammerspiele des Theater in der Josefstadt

„Wenn die lieber allein is wie in schlechter Gesellschaft, wieso lasst sie dann uns ins Haus?“

Stupsi, eine Wiener Asphaltblüte mit Herz und Mund am rechten Fleck, lernt einen jungen, wohl situierten Fabrikanten kennen. Er hat ernste Absichten und stellt ihr seine Familie vor, was sowohl Stupsi als auch ihre Freundinnen aus dem „Milieu“ zu großem Misstrauen veranlasst. Diese Familie hat es aber auch in sich: Tante Fini ist ein Original, das zwischen Schrulligkeit und Vifheit alle Register zieht. Weiß sie oder weiß sie nicht, womit Stupsi ihr Geld verdient? Diese Frage bleibt offen und ist nebensächlich, denn Hauptsache, so die immer positiv und warmherzig agierende Tante, Hauptsache, die beiden Jungen haben sich gern.

Miguel Mihura

Text

(* 1905 in Madrid | † 1977 in Madrid)

Miguel Mihura wurde in Madrid als Sohn eines Schauspielers und Theaterunternehmers geboren und arbeitete zunächst als Zeichner und Autor für verschiedene humoristische Zeitschriften. 1941 gründete er die Satirezeitschrift La Codorniz, deren erster Chefredakteur er war.

Mihura gilt als wichtiger Vertreter des modernen spanischen Unterhaltungstheaters. Seine Komödien verbinden Wortwitz, groteske und absurde Situationen mit der Kritik an gesellschaftlichen Konventionen und bürgerlichen Moralvorstellungen.

Hans Weigel

Bearbeitung



(* 1908 in Wien | † 1991 in Maria Enzersdorf)

Hans Weigel studierte Rechtswissenschaften an der Universität Wien. In den 1930er-Jahren war er als Journalist, Schriftsteller und Autor für das Wiener Kabarett tätig. Weigel emigrierte 1938 in die Schweiz. Nach seiner Rückkehr nach Österreich 1945 prägte er das literarische und kulturelle Leben der Nachkriegszeit maßgeblich mit. Als Herausgeber der Anthologiereihe „Stimmen der Gegenwart“ förderte er junge Autoren wie Ingeborg Bachmann, Ilse Aichinger und Marlen Haushofer.

Weigel schrieb Romane, Essays, Kabaretttexte und Theaterstücke und übersetzte zahlreiche Werke für die Bühne. In den 1960er-Jahren übertrug er einen großen Teil von Molières Komödien neu ins Deutsche; die Verskomödien brachte er dabei dem französischen Original entsprechend in neue Alexandriner.

Bekannt wurde er auch als einflussreicher Theaterkritiker.